

Novene

**in Vorbereitung auf die persönliche Feier des Jubiläum der Barmherzigkeit
im Heiligen Jahr vom 8. Dezember 2015 bis 20. November 2016**

Die Betrachtungstexte sind entnommen aus der Verkündigungsbulle „Vultus Misericordiae“ (MV) des außerordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit.

Die Novenetexte sind auch eine gute Grundlage zur spirituellen Begleitung der Stagiaires während der Zeit in Lourdes.

Gebet zum Hlg Jahr der Barmherzigkeit

Herr Jesus Christus,

du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater, und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.

Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes; erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon, das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;

ließ Petrus nach seinem Verrat weinen und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören, als sei es an uns persönlich gerichtet: „Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt. Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz, dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind, damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben. Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,

damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde und deine Kirche mit neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit. AMEN.

• 1. Tag Auf dem Weg ins Gnadenjahr der Barmherzigkeit

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist – Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden. Der Vater, der „voll des Erbarmens“ ist, der sich Mose als „barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“ offenbart hatte, hat nie aufgehört auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte seine göttliche Natur mitzuteilen. Als aber die „Zeit erfüllt war“, sandte Er, seinem Heilsplan entsprechend, seinen Sohn, geboren von der Jungfrau Maria, um uns auf endgültige Weise seine Liebe zu offenbaren. Wer Ihn sieht, sieht den Vater. Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.

Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten. Es ist Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. Es ist Bedingung unseres Heils. Barmherzigkeit – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. ... Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.

Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten und dabei selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. Genau darum habe ich ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen. Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen. Das Heilige Jahr wurde am 8. Dezember 2015, dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, eröffnet. Dieses liturgische Fest weist darauf hin, wie Gott seit Anbeginn unserer Geschichte gehandelt hat. Nach dem Sündenfall Adams und Evas wollte Gott die Menschheit nicht alleine lassen und dem Bösen überlassen. Darum wollte und erwählte er Maria, heilig und untadelig in der Liebe, um sie zur Mutter des Erlösers des Menschen zu machen. Auf die Schwere der Sünde antwortet Gott mit der Fülle der Vergebung. Die Barmherzigkeit übersteigt stets das Maß der Sünde, und niemand kann der verzeihenden Liebe Gottes Grenzen setzen.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

- Herr, wir bitten für alle, die sich schwer tun an Deine Güte zu glauben, schenk ihnen in diesem kommenden Jubiläumsjahr die Erfahrung, dass Du Ihnen nahe bist.

Wir bitten dich erhöhe uns.

- Herr, wir bitten für alle, die das Jubiläumsjahr organisatorisch vorbereiten und dafür wirken, dass sich viele Pforten für Deine Barmherzigkeit öffnen. Lass all diese Bemühungen reiche Früchte tragen.

Wir bitten dich erhöhe uns.

- Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 2. Tag Barmherzigkeit, ein Wesensmerkmal Gottes

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

„Barmherzigkeit walten zu lassen, ist ein Wesensmerkmal Gottes. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht.“ Diese Worte des heiligen Thomas von Aquin zeigen, wie sehr die göttliche Barmherzigkeit eben nicht ein Zeichen von Schwäche ist, sondern eine Eigenschaft der Allmacht Gottes. Gerade deswegen betet die Liturgie in einem ihrer ältesten Tagesgebete: „Großer Gott, du offenbarst deine Macht vor allem im Erbarmen und im Verschonen.“ Gott wird in der Geschichte der Menschheit immer gegenwärtig sein als der Nahe, der Vorsorgende, der Heilige und Barmherzige.

Mit dem Wortpaar „geduldig und barmherzig“ wird im Alten Testament häufig die Natur Gottes beschrieben. Seine Barmherzigkeit zeigt sich konkret in vielen Momenten der Heilsgeschichte, wo seine Güte letztlich über Strafe und Zerstörung siegt. Besonders die Psalmen bringen diese Größe im Handeln Gottes zum Ausdruck. Er ist es, „der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt“ (Ps 103,3-4). Noch ausdrücklicher zählt ein anderer Psalm konkrete Zeichen der Barmherzigkeit auf: „Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf. Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre“ (Ps 146, 7-9). ... Zusammenfassend können wir sagen, Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit, durch die Er seine Liebe als die Liebe eines Vaters und einer Mutter offenbart, denen ihr Kind zutiefst am Herzen liegt. Es handelt sich wirklich um eine leidenschaftliche Liebe. Sie kommt aus dem Innersten und ist tiefgehend, natürlich, bewegt von Zärtlichkeit und Mitleid, von Nachsicht und Vergebung.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

- Herr, wir bitten für alle, deren Glaube an die Vergebung verletzt oder zerstört ist. Schenke 17 Du neues Vertrauen in Deine Liebe und öffne Du die verschlossenen Herzenstüren für Deine Vergebung.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir bitten Dich in den Anliegen aller, die in konkreten Notsituationen auf die Zuwendung und Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen sind, besonders für alle Flüchtlinge, für alle die auf der Suche nach Heimat sind.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöere uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 3. Tag Jesus schaut auf uns voller Barmherzigkeit

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Wenn wir den Blick auf Jesus und auf sein barmherziges Antlitz richten, sehen wir die Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Die Sendung, die Jesus vom Vater erhalten hatte, war es, das Geheimnis der göttlichen Liebe in seiner ganzen Fülle zu offenbaren. „Gott ist die Liebe“, bestätigt der Evangelist Johannes zum ersten und einzigen Mal in der gesamten Heiligen Schrift. Diese Liebe ist sichtbar und greifbar geworden im ganzen Leben Jesu. Seine Person ist nichts anderes als Liebe, eine sich schenkende Liebe. Seine Beziehungen zu den Menschen, die ihn umgeben, sind einzigartig und unwiederholbar. Seine Zeichen, gerade gegenüber den Sündern, Armen, Ausgestoßenen, Kranken und Leidenden, sind ein Lehrstück der Barmherzigkeit. Alles in Ihm spricht von Barmherzigkeit. Nichts in Ihm ist ohne Mitleid. Als Jesus sah, dass die vielen Menschen, die ihm folgten, müde und erschöpft waren, verloren und ohne Hirten, empfand Er tief im Innersten seines Herzens Mitleid mit ihnen. In der Kraft dieser mitleidenden Liebe heilte er die Kranken, die man zu ihm brachte, und mit wenigen Broten und Fischen machte er viele satt. Was Jesus in all diesen Situationen bewegte, war nichts anderes als die Barmherzigkeit, mit deren Hilfe er im Herzen seiner Gegenüber zu lesen verstand und die es ihm erlaubte ihrem wahrhaftigsten Bedürfnis zu entsprechen. Als Er der Witwe von Nain begegnete, die ihren einzigen Sohn zu Grabe trug, empfand er ein solch starkes Mitleid mit diesem unendlichen Schmerz einer Mutter, die ihren Sohn beweinte, dass Er diesen vom Tod auferweckte und ihn ihr zurückgab. Nachdem Er den Besessenen von Gerasa befreit hatte, gab Er ihm folgenden Auftrag: „Berichte alles, was der Herr für dich getan und wie er Erbarmen mit dir gehabt hat“. Auch die Berufung - des Matthäus geschieht vor dem Horizont der Barmherzigkeit. Als Jesus an der Zollstelle vorbeikommt, fällt sein Blick auf Matthäus. Es ist ein Blick voller Barmherzigkeit, der die Sünden dieses Mannes vergab. Gegen den Widerstand der anderen Jünger wählt Er ihn, den Sünder und Zöllner, und macht ihn zu einem der Zwölf. Der heilige Beda Venerabilis schrieb in seinem Kommentar zu dieser Stelle des Evangeliums, dass Jesus den Matthäus mit barmherziger Liebe anschaute und erwählte: *miserando atque eligendo*. Dieses Wort hat mich so sehr beeindruckt, dass ich es zu meinem Wahlspruch machte.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

• Herr, Dein Blick ist barmherzig. Schenke uns einen Blick der Barmherzigkeit für uns selber und für unsere Mitmenschen.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir bitten für alle Menschen, die unter Vorurteilen und Ausgrenzung zu leiden haben. Zeige Du Wege zu Versöhnung und glückender Beziehung.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 4. Tag Barmherzigkeit und die Freude der Vergebung

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

In den Gleichnissen, die von der Barmherzigkeit handeln, offenbart Jesus die Natur Gottes als die eines Vaters, der nie aufgibt, bevor er nicht mit Mitleid und Barmherzigkeit die Sünde vergeben und die Ablehnung überwunden hat. ...[Im Gleichnis vom barmherzigen Vater] wird besonders die Freude des Vaters im Moment der Vergebung betont. Darin finden wir den Kern des Evangeliums und unseres Glaubens, denn die Barmherzigkeit wird als die Kraft vorgestellt, die alles besiegt, die die Herzen mit Liebe erfüllt und die tröstet durch Vergebung.

Aus einem weiteren Gleichnis gewinnen wir darüber hinaus eine Lehre für unser eigenes christliches Leben. Provoziert durch die Frage des Petrus, der wissen will, wie oft man verzeihen müsse, antwortet Jesus: „Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal“ (Mt18,22), und er schließt daran das Gleichnis vom „unbarmherzigen Knecht“ an. Als dieser seinem Herrn eine große Summe zurückzahlen sollte, bittet er ihn auf Knien und sein Herr erlässt ihm die Schuld.

Unmittelbar darauf begegnet er einem Mitknecht, der ihm ein paar wenige Cent schuldig war. Dieser bittet ihn ebenfalls auf Knien um Erbarmen, doch jener weigert sich und lässt ihn ins Gefängnis werfen. Als der Herr davon erfährt, wird er sehr zornig, lässt den Diener rufen und sagt zu ihm: „Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?“ (Mt18,33). Und Jesus fügte an: „Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt“ (Mt18,35). Dieses Gleichnis enthält eine tiefe Lehre für jeden von uns. Jesus stellt fest, dass Barmherzigkeit nicht nur eine Eigenschaft des Handelns Gottes ist. Sie wird vielmehr auch zum Kriterium, an dem man erkennt, wer wirklich seine Kinder sind. Wir sind also gerufen, Barmherzigkeit zu üben, weil uns selbst bereits Barmherzigkeit erwiesen wurde. Die Vergebung von begangenen Unrecht wird zum sichtbarsten Ausdruck der barmherzigen Liebe, und für uns Christen wird sie zum Imperativ, von dem wir nicht absehen können. Wie schwer ist es anscheinend, immer und immer wieder zu verzeihen! Und doch ist die Vergebung das Instrument, das in unsere schwachen Hände gelegt wurde, um den Frieden des Herzens zu finden.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

• Herr, wir bitten um die Freude der Vergebung, schenk uns die Gnade immer wieder von Herzen vergeben zu können, wo wir selber Unrecht erfahren haben.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir bitten für alle die Zeugen von Unrecht werden, schenke Ihnen Kraft für die Wahrheit und Gerechtigkeit einzustehen.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöere uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 5. Tag Barmherzig sein wie der Vater

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Wir wollen dieses Jubiläum im Licht des Wortes unseres Herrn leben: Barmherzig wie der Vater. Der Evangelist [Lukas] gibt uns die Lehre Jesu wieder, der sagt: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist“. Es handelt sich dabei um ein Lebensprogramm, das sowohl sehr einfordernd ist als auch voller Freude und Friede. Dieser Imperativ Jesu richtet sich an alle, die seine Stimme hören. Um fähig zu sein, die Barmherzigkeit zu leben, müssen wir also zunächst auf das Wort Gottes hören. Das heißt, wir müssen den Wert der Stille wiederentdecken, um das Wort, das an uns gerichtet ist, meditieren zu können. Auf diese Weise ist es möglich, die Barmherzigkeit Gottes zu betrachten und sie uns anzueignen und zum eigenen Lebensstil werden zu lassen. ... Barmherzig wie der Vater ist also das Leitwort des Heiligen Jahres. In der Barmherzigkeit haben wir den Nachweis, wie Gott liebt. Er gibt sich selbst ganz hin, für immer, als Geschenk, ohne etwas als Gegenleistung zu erbitten. Er kommt uns zu Hilfe, wenn wir ihn darum bitten. Es ist schön, dass das tägliche Gebet der Kirche mit den Worten beginnt: „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“. Die Hilfe, die wir erbitten, ist bereits der erste Schritt der Barmherzigkeit Gottes mit uns. Er kommt, um uns aus unserer Schwachheit zu retten. Und seine Hilfe besteht darin, dass er uns bewegt, seine Gegenwart und Nähe anzunehmen. Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

• Herr, hilf uns im Alltag Gelegenheiten zu finden und zu nützen, bei denen wir Dein Wort betrachten und von Dir lernen.

Wir bitten dich erhöere uns.

• Herr, schenk uns die Fähigkeit barmherzig zu werden wie der Vater barmherzig ist.

Wir bitten dich erhöere uns.

• Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöere uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 6. Tag Gottes Barmherzigkeit nimmt uns in die Pflicht

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Wir können uns nicht den Worten des Herrn entziehen, auf deren Grundlage wir einst gerichtet werden: Haben wir dem Hungrigen zu essen gegeben und dem Durstigen zu trinken? Haben wir Fremde aufgenommen und Nackte bekleidet? Hatten wir Zeit, um Kranke und Gefangene zu besuchen? Genauso werden wir gefragt werden, ob wir geholfen haben, den Zweifel zu überwinden, der Angst schüren und oft auch einsam machen kann. Waren wir fähig, die Unwissenheit zu besiegen, in der Millionen

Menschen leben, besonders die Kinder, denen es an der notwendigen Hilfe fehlt, um der Armut entrissen zu werden? Waren wir denen nahe, die einsam und bekümmert sind? Haben wir denen vergeben, die uns beleidigt haben, und jede Art von Groll und Hass abgewehrt, die zur Gewalt führen? Hatten wir Geduld nach dem Beispiel Gottes, der selbst so geduldig mit uns ist? Und schlussendlich, haben wir unsere Schwestern und Brüder im Gebet dem Herrn anvertraut? In einem jeden dieser „Geringsten“ ist - Christus gegenwärtig. Sein Fleisch wird erneut sichtbar in jedem gemarterten, verwundeten, gepeitschten, unterernährten, zur Flucht gezwungenen Leib ..., damit wir Ihn erkennen, Ihn berühren, Ihm sorgsam beistehen. Vergessen wir nicht die Worte des heiligen Johannes vom Kreuz: „Am Abend unseres Lebens werden wir nach der Liebe gerichtet werden.“... Die Verkündigung Jesu wird in der Antwort aus dem Glauben erneut sichtbar werden, d.h. im Lebenszeugnis, zu dem die Christen gerufen sind. Dabei begleitet uns das Apostelwort: „Wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig“.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

- Herr, wir bitten für alle Menschen, die Gewalt und Unrecht erleiden, für alle die auf der Flucht sind, schenke Ihnen Menschen die Ihnen Zeugen der Barmherzigkeit werden.

Wir bitten dich erhöhe uns.

- Herr, wir bitten für alle die in Organisationen tätig sind, die sich der Nöte anderer annehmen und die die Werke der Barmherzigkeit leben, schenke Ihnen Freude und Ausdauer.

Wir bitten dich erhöhe uns.

- Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 7. Tag Barmherzigkeit und Gerechtigkeit gehören zusammen

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Es ist nicht sinnlos, in diesem Zusammenhang auf die Beziehung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit hinzuweisen. Es handelt sich dabei nicht um zwei gegensätzliche Aspekte, sondern um zwei Dimensionen einer einzigen Wirklichkeit,... Angesichts einer Sicht der Gerechtigkeit als der bloßen Einhaltung von Gesetzen, die in der Folge Menschen einteilt in Gerechte und Sünder, versucht Jesus die große Gabe der Barmherzigkeit aufzuzeigen, die Barmherzigkeit, die den Sünder sucht und ihm Vergebung und Heil anbietet. Man versteht, warum Er aufgrund einer solchen befreienden Vision, die Quelle der Erneuerung ist, von den Pharisäern und Schriftgelehrten abgelehnt wird. Diese legten in ihrer Gesetzestreue den Menschen lediglich Lasten auf die Schultern, blendeten aber die Barmherzigkeit des Vaters aus. Der Ruf nach der Einhaltung des Gesetzes darf nicht die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse behindern, die die Würde der Menschen ausmachen. ... Der Hinweis Jesu auf den Text des Propheten Hosea – „Liebe will ich, nicht Schlachtopfer“ – ist in diesem Zusammenhang sehr bedeutsam. Jesus betont, dass von nun an der Primat der Barmherzigkeit die Lebensregel seiner Jünger ist, so wie er es selbst bezeugt hat, als er mit den Sündern zu Tisch saß. Die Barmherzigkeit wird noch einmal als die grundlegende Dimension der Sendung Jesu aufgezeigt. Das ist eine wirkliche Herausforderung für seine Gegenüber, die bei einer formalen Beachtung des Gesetzes stehenblieben. Jesus geht dagegen über das Gesetz hinaus. Dass er Gemeinschaft hat mit denen, die nach dem Gesetz Sünder waren, lässt verstehen, wie weit die Barmherzigkeit geht.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

- Herr, wir bitten für alle, deren Glaube keine Freude kennt und die in Dir nur einen Sitten- und Gesetzeshüter sehen. Schenke Du eine Herzensbegegnung mit Dir.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir bitten alle, die nicht an Deine Liebe glauben können und für alle, die von der Kirche enttäuscht sind. Schenke Du einen Neuanfang.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöere uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 8. Tag Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sind keine Gegensätze

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Die Barmherzigkeit steht also nicht im Gegensatz zur Gerechtigkeit. Sie drückt vielmehr die Haltung Gottes gegenüber dem Sünder aus, dem Er eine weitere Möglichkeit zur Reue, zur Umkehr und zum Glauben anbietet. Die Erfahrung des Propheten Hosea kommt uns zu Hilfe, um zu zeigen, wie die Gerechtigkeit in Richtung der Barmherzigkeit überboten wird. Dieser Prophet gehört in einen der dramatischsten Abschnitte der Geschichte des Volkes Israel. Das Reich steht kurz vor der Zerstörung. Das Volk hat den Bund gebrochen, hat sich von Gott entfernt und den Glauben der Väter verloren. Nach menschlicher Logik wäre es nur gerecht, dünkte Gott daran, dieses untreue Volk zurückzuweisen. Man hat den geschlossenen Bund nicht eingehalten und folgerichtig verdient es die gerechte Strafe, das Exil. Die Worte des Propheten bezeugen das: „Doch er muss wieder zurück nach Ägypten, Assur wird sein König sein; denn sie haben sich geweigert umzukehren“. Und doch, nach dieser ersten Reaktion, die nach Gerechtigkeit verlangt, verändert der Prophet seine Wortwahl radikal und offenbart das wahre Antlitz Gottes: „Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf. Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken und Ephraim nicht noch einmal vernichten. Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte. Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns“. Der heilige Augustinus sagt gleichsam als Kommentar zu diesem Wort des Propheten: „Es ist leichter, dass Gott seinen Zorn zurückhält als seine Barmherzigkeit.“ Das stimmt. Gottes Zorn dauert einen Augenblick, seine Barmherzigkeit dagegen währt ewig.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

- Herr, wir bitten für alle Menschen, die sich von Dir abgewendet haben oder sich in ihrem Leben verlaufen haben. Lass sie deine Liebe erfahren und bereite Du einen Weg der Umkehr.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir bitten für die Menschen die noch nie von Dir gehört haben. Schenke Ihnen Missionare und Zeugen Deiner Barmherzigkeit und lass auch uns dazu gehören.

Wir bitten dich erhöere uns.

- Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöere uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen

• 9. Tag *Maria ist die Mutter der Barmherzigkeit*

Kreuzzeichen

Gebet: Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen, wohne in unserem Gedächtnis, und führe uns in alle Wahrheit, die da ist - Christus, unser Herr. AMEN.

Betrachtung:

Unser Gedanke richtet sich nun auf die Mutter der Barmherzigkeit. Ihr liebevoller Blick begleite uns durch dieses Heilige Jahr, damit wir alle die Freude der Zärtlichkeit Gottes wiederentdecken können. Kein anderer hat so wie Maria die Tiefe des Geheimnisses der Menschwerdung Gottes kennen gelernt. Ihr ganzes Leben war geprägt von der Gegenwart der fleischgewordenen Barmherzigkeit. Die Mutter des Gekreuzigten und Auferstandenen ist eingetreten in das Heiligtum der göttlichen Barmherzigkeit, denn sie hatte zutiefst Anteil am Geheimnis seiner Liebe. Dazu erwählt, die Mutter des Sohnes Gottes zu sein, war Maria von Anbeginn an von der Liebe des Vaters vorbereitet worden, um die Lade des Bundes zu sein, des Bundes zwischen Gott und den Menschen. In ihrem Herzen hat sie die Barmherzigkeit Gottes bewahrt, in völligem Einklang mit ihrem Sohn Jesus. Ihr Lobgesang auf der Schwelle des Hauses der Elisabeth war der Barmherzigkeit gewidmet, die sich erstreckt „von Geschlecht zu Geschlecht“ (Lk1,50). Auch wir waren schon in diesen prophetischen Worten der Jungfrau Maria anwesend. Das wird uns Trost und Stärke sein, wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, um die Frucht der göttlichen Barmherzigkeit zu erfahren.

Unter dem Kreuz ist Maria, gemeinsam mit Johannes, dem Jünger, den Er liebte, Zeugin der Worte der Vergebung, die über die Lippen Jesu kamen. Diese höchste Form der Vergebung für die, die ihn gekreuzigt haben, zeigt uns, wie weit die Barmherzigkeit Gottes geht. Maria bezeugt, dass die Barmherzigkeit des Sohnes Gottes grenzenlos ist und alle erreicht, ohne jemanden auszuschließen. Richten wir an sie das uralte und doch stets neue Gebet des Salve Regina, dass sie nie müde werde, uns ihre barmherzigen Augen zuzuwenden und uns würdig mache, das Antlitz der Barmherzigkeit zu betrachten, ihren Sohn Jesus Christus.

Gebet: Maria, Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öffne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben. AMEN

(vgl. Verkündigungspredigt vom 11.4.15, P. Franziskus)

Bitten:

Bringen wir unsere Bitten zu Gott, der die gebrochenen Herzen heilt und die schmerzenden Wunden verbindet:

• Herr, Du hast uns Deine Mutter zur Mutter gegeben. Lass uns mit Maria verbunden den Alltag leben und den Glauben in allen Lebenslagen treu bewahren.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir bitten für alle, die sich im bevorstehenden Jubeljahr auf die Wallfahrt zu einer der Pforten der Barmherzigkeit aufmachen. Schenke Ihnen und Ihren Anliegen reichen Segen und eine Erfahrung Deiner Barmherzigkeit.

Wir bitten dich erhöhe uns.

• Herr, wir beten in allen Anliegen die unsere Zuhörer im Herzen tragen und für alle Menschen für die wir besonders Deine Barmherzigkeit erbitten.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Alle Anliegen und alles wofür wir Gottes Barmherzigkeit erbitten legen wir voll Vertrauen in Gottes Hände, durch Christus unsern Herrn. AMEN

Es folgt: Gebet zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit Kreuzzeichen